Sinn zu geben", damit leitet er seine Lesung ein. Mehrfach bricht die Stimme, er muss erneut ansetzen. Es sind die Emotionen, erklärt er später. Autobiographisch sind die Episoden, die Scappini in seinem Werk erzählt. Pascal ist, wie Scappini, Kind italienischer Einwanderer, der Vater Arbeiter, die Mutter hat Träume vom sozialen Aufstieg. Das Verhältnis der Eltern ist konfliktbeladen, Armut bestimmt den Alltag. In einfachen direkten Sätzen gibt Scappini Einblicke in die Welt eines Jungen, den die "fensterlose Küche ängstigt", der seinen Vater begleitet, beim Mantelkauf auf Raten, der mitbekommt, wie der Sohn der Vermieterin in den Algerienkrieg zieht, die Mutter auf die Araber schimpft und ein Passant sich über die italienischen Schmarotzer auslässt.

Es ist die Welt eines heranwachsenden Jungen, der sich vieles selber erklären muss, was die Erwachsenen verschweigen, auch die Sache mit den Frauen. Die Erstkommunion wird gestrichen – zu teuer. "Ich bin Arbeiter, ich glaube nicht an Gott" sagt der Vater lässt den Sohn dennoch in die Kirche. "Claudine, denke ich befreit, ich kann dich trotzdem treffen."

Gérard Scappini liegt an einer "neutralen" Sicht auf die Zeit. "Pascal soll einfach erzählen, was er gesehen, gehört, erlebt hat." Die Texte zu dem Buch sind über Jahre entstanden, erklärt der Autor, seit den 1980er Jahren, als er abends kellnerte und tagsüber schrieb. Zwischen den Lesungen unterbricht Christa Preissler mit Fragen, baut Brücken zur heutigen Zeit, etwa zum Thema sozialer Aufstieg oder Rassismus. Scappini betont, "es war eine andere Zeit", aber sein lyrischer Ansatz erlaube es durchaus, "zwischen den Zeilen zu lesen".

Am Ende schafft es der Vater stolz, der Familie eine Sozialwohnung in einer neuen Hochhaussiedlung zu verschaffen. Die Mutter verstummt. Sie fürchtet, als Bewohnerin einer Sozialwohnung gebrandmarkt zu sein. Der Wunsch nach dem Wohnungskauf und dem sozialen Aufstieg bleibt bestehen. Der Kampf geht weiter. Und auch die biographische Aufarbeitung der Vergangenheit des Autors. "Am Ende der Stadt" wird die Jugend von Pascal erzählen. Ein dritter Band mit der Ankunft in Deutschland in den 1960er Jahren und seinem Militärdienst ist in Arbeit.

Autor: Carola Bruhier